

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 21. März 1896, nachm. 2 Uhr.

1. **Präludium** für Orgel (C-moll) fünfst. von Joh. Seb. Bach.
2. **Agnus Dei**, achtf. Motette (z. 1. M.) von Hans Leo Hasler (1564—1612).

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, dona nobis pacem.
(O Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt, erbarme dich unser. — O Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt, gib uns Frieden.)

3. **Alt-Solo** aus „Elias“ von Mendelssohn, gesungen von Frau Ros. Büsching.

Weh' ihnen, daß sie von mir weichen! Sie müssen ver-
stört werden, denn sie sind abtrünnig von mir geworden.
Ich wollte sie wohl erlösen, wenn sie nicht Lügen wider
mich lehrten. Ich wollte sie wohl erlösen, aber sie hören es
nicht. Weh' ihnen!

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 276, 3.

Schau, o mein Geist, in jenes Leben, zu welchem du er-
schaffen bist, wo du, mit Herrlichkeit umgeben, Gott ewig
seh'n wirst, wie er ist! Du hast ein Recht zu diesen Freuden,
durch Gottes Güte sind sie dein. Sieh', darum mußte Christus
leiden, damit du konntest selig sein.

Vorlesung.

5. **Geistliches Lied** (op. 79, Nr. 2) von Oskar Wermann,
gesungen von Frau Ros. Büsching.

Dein Heiland weint, merk' auf Jerusalem, er weint um
dich von deines Delbergs Höhe! O daß mein Volk sein
Heil zu Herzen nähm', denn diese Thränen deuten schweres
Wehe! Vor deinen Thoren sieht er schon den Feind: Dein
Heiland weint!

Dein Heiland weint, o Tropfen voller Schmerz! So
tief, mein Volk, so tief bist du gefallen, daß auch des Friede-
fürsten selig Herz vor Leid muß brechen und in Wehmuth
wallen! — O blinde Welt, die sich so sicher meint: Dein
Heiland weint!

Dein Heiland weint; hör' es, betäubte Seel', erhebe dein
Aug' in deiner Thränenkammer; getrost, getrost, der Hüter
Israels sieht deinen Schmerz und fühlet deinen Jammer; o
weine nicht, dir blieb ja noch ein Freund: Dein Heiland
weint!

Dein Heiland weint! O edle Perlenfluth! Leg', Mensch-
heit, sie zu deinen Reichsjuwelen! Des Heilands Thränen
und des Heilands Blut sind Perlen und Rubinen armer
Seelen. O schön, wer so geschmückt vor Gott erscheint:
Dein Heiland weint!

(Karl Gerok.)

6. **Et Incarnatus und Crucifixus**, achtf. Motette (z. 1. M.)
von Luigi Cherubini (1760—1842).

Et incarnatus est de spiritu sancto ex Maria virgine, et
homo factus est. Crucifixus etiam pro nobis, sub Pontio
Pilato, passus et sepultus est.